

**NIEDERSCHRIFT der
3. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
des Gemeinderates**

vom **03. Juni 2004**, 18.00 Uhr
unter dem Vorsitz von Bürgermeister Arno Abler
im Sparkassensaal Wörgl

Weiters anwesend:

Vizebürgermeisterin Maria Steiner
Vizebürgermeisterin Hedwig Wechner
Stadtrat Hannes Mallaun
Stadtrat Michael Pfeffer
Gemeinderätin Evelin Treichl
Gemeinderat Erich Lettenbichler
Gemeinderätin DI Bettina Müller
Gemeinderat Manfred Mohn
Gemeinderatsersatzmitglied Andreas Lenk
Gemeinderat Alois Tiso
Gemeinderätin Roswitha Lenzi
Gemeinderat Rainer Raunegger
Gemeinderätin Mag. Helga Petzer
Gemeinderat DI Gerhard Wibmer
Gemeinderat Ekkehard Wieser
Gemeinderat Mario Wiechenthaler
Gemeinderat Ing. Emil Dander
Gemeinderat Dr. Herbert Pertl
Gemeinderat Mag. Alexander Atzl
Gemeinderätin Evelyn Huber

Stadtamtsdirektor Mag. Alois Steiner
Dr. Johann Peter Egerbacher
Helmuth Mussner
Hans-Peter Atzl
DI Helmuth Müller

Schritfführerin: Ursula Feiersinger

Entschuldigt abwesend:

Gemeinderat Dr. Daniel Wibmer

Unentschuldigt abwesend: -----

Tagesordnung:

- 1. Protokollgenehmigung**
- 2. Freiheitliche Wörgler Liste - Änderung von Vertrauenspersonen**
- 3. Angelegenheit des Ausschusses für Verkehr, Sicherheit und Straßenwesen**
Berichterstattung: Obmann GR Erich Lettenbichler

Antrag Rupert Hagleitner-Straße; Verordnung Verkehrsbeschilderung
- 4. Angelegenheit des Ausschusses für Raumordnung und Stadtentwicklung**
Berichterstattung: Obfrau GR DI Bettina Müller

Antrag Umwidmung Gp. 770 KG Wörgl-Kufstein, von derzeit Freiland in Wohngebiet (Hauserwirt)
- 5. Angelegenheiten des Ausschusses für Wirtschaft, Gewerbepark und Landwirtschaft**
Berichterstattung: Obmann GR DI Gerhard Wibmer

5.1. Antrag – Leasingfinanzierung Pflichtschulzentrum
5.2. Antrag – Grundablösen für den Bau der Nordtangente
- 6. Angelegenheit des Ausschusses für Sport**
Berichterstattung: Obfrau GR Evelin Treichl

Trainingszentrum Wörgl Finanzierung und Vergabe
- 7. Angelegenheit des Ausschusses für Schule, Bildung und Jugend**
Berichterstattung: Obfrau GR Roswitha Lenzi

Hauptschule I – Dachgeschossaus- und –umbau; Schlussbericht
- 8. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, die Zuhörerinnen und Zuhörer, die Pressevertreter sowie die Amtssachverständigen zur 3. ordentlichen, öffentlichen Gemeinderatssitzung, stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

Entschuldigt für die heutige Sitzung ist GR Dr. Daniel Wibmer.

Als Stellvertreter ist Gemeinderatsersatzmitglied Andreas Lenk anwesend, der in der Folge angelobt wird.

Frau Vizebürgermeisterin Steiner ersucht den Gemeinderat um Aufnahme des Antrages „Erhaltenswerter Baumbestand auf der Gp. 167/5, KG. Wörgl-Kufstein“ auf die Tagesordnung.

Auch Frau GR Huber, „Wörgler Grüne“, ersucht den Gemeinderat um Aufnahme des Antrages „Fassung eines Grundsatzbeschlusses, die sogenannten Lechnergründe in der derzeitigen Form zu belassen“.

In der Folge verliest der Vorsitzende die Anträge wie folgt:

Antrag der „Bürgermeister Liste“ „Erhaltenswerter Baumbestand auf der Gp. 167/5, KG. Wörgl-Kufstein“:

Auf der Gp. 167/5, KG. Wörgl-Kufstein, im Eigentum der Bartl Lechner sen. und jun. GmbH., Salurner Str. 51, 6630 Kufstein, befindet sich ein Bestand von über 200 Bäumen und Sträuchern, der sich als Heimstätte für 60 Vogelarten – davon für 24 Artgenossen als Nist- und Brutplatz – entwickelt hat.

Die Erhaltung dieser gewachsenen Gehölzgruppe mit ihrem Pflanz- und Tierbestand wäre als wertvolle ökologische Oase in einem Teil Wörgls, der von Industrie- und Verkehr geprägt ist, sicher erstrebenswert und wichtig.

Da zur Zeit von Verwertungsabsichten des Grundbesitzers die Rede ist, wäre es von größter Dringlichkeit, die Naturschutzbehörde zu kontaktieren um ein entsprechendes Sachverständigengutachten einzuholen.

In diesem Sinne sollte die Stadtgemeinde Wörgl ein deutliches Signal für die Erhaltung dieses Baum- und Pflanzbestandes auf der Gp. 167/5, KG. Wörgl-Kufstein, setzen.

Voraussetzung ist das Einvernehmen mit dem Grundbesitzer, daher muss sofort in entsprechende Gespräche eingetreten werden.

Antrag der „Wörgler Grünen“:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl möge einen Grundsatzbeschluss dahingehend fassen, die sogenannten Lechnergründe im Kreuzungsbereich Hagleitnerstraße – Angatherweg in der derzeitigen in der Natur sich darstellenden Form als „Urwald“ grüne Oase und Vogelniststätte zu belassen.

Weiters möge der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl den Grundsatzbeschluss fassen, das Naherholungsgebiet Wörgl-West (Filz) in Größe und Form zu erhalten.

Begründung: Auf den sogenannten Lechnergründen ist die Errichtung von Wohnhäusern beabsichtigt womit zwangsweise der naturbelassene Zustand zerstört würde.

Aufgrund der besorgniserregenden und sich erst jetzt im Zuge der Rodung herausstellenden Größe der Abbaufäche des Steinbruches Lahntal ist zu befürchten, dass im Zuge eines gewinnorientierten Steinabbaues in bedrohender Weise in die Substanz des Biotops Filz eingegriffen wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass die beiden Anträge dem zuständigen Ausschuss – nämlich dem Umweltausschuss bzw. dem Raumordnungsausschuss zugewiesen und in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt werden.

Es folgt eine kurze Diskussion.

Frau GR Treichl erklärt, dass die „Filz“ bereits als geschützter Landschaftsteil ausgewiesen ist.

In der Folge verliert STR Pfeffer den Antrag der Sozialdemokratischen Partei:
Bei allen zukünftigen Bauvorhaben ist der Umweltausschuss dahingehend zu informieren, ob Eingriffe in die Umwelt (z.B. Baumfällungen) zu erwarten sind und in beratender Funktion einzubeziehen.

Der Vorsitzende erklärt die neue Ausschussstruktur. In den sogenannten Ausschusswochen befasst sich ein oder mehrere Ausschüsse mit einem Thema. Der führende Ausschuss wird im Vorhinein festgelegt und der Antrag an den Stadtrat bzw. Gemeinderat kommt vom führenden Ausschuss unter Stellungnahme der anderen Ausschüsse, die damit betraut waren.
In diesem Sinn würde der Umweltausschuss auch mit Bauangelegenheiten befasst werden.

Zum Antrag der Sozialdemokratischen Partei regt Frau GR Mag. Petzer an, dass sich die Mitglieder des entsprechenden Ausschusses jeweils die Baumbestände vor Ort ansehen sollten und nicht nur auf dem Plan.

Der Vorsitzende sagt zu diesem Thema, dass man anhand der vielen Reaktionen in der Bevölkerung sieht, wie sensibel dies ist und wie vorsichtig damit umgegangen werden muss.

Auch Frau Vizebürgermeisterin Wechner meint, dass die Leute durch die Agende 21 hellhörig geworden sind. Alle Gemeinderäte sollen in Zukunft alles daran setzen, die „Grüne Lunge“ in der Stadt zu erhalten.

ad 1. Protokollgenehmigung

Die Protokolle der 1. GR-Sitzung vom 24. März 2004 (einschließlich der vorgenommenen Ergänzungsberichtigung) und der 2. GR-Sitzung vom 29. April 2004 wurden allen Gemeinderatsmitgliedern zugemittelt und werden ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

ad. 2. Freiheitliche Wörgler Liste – Änderung von Vertrauenspersonen (Zahl 004)

Mit Schreiben vom 26.5.2004 bringt die Freiheitliche Wörgler Liste zur Kenntnis, dass **Herrn GR Ekkehard Wieser** anstelle von Frau Anni Thumer als **Vertrauensperson** in den Ausschuss für Umwelt, Energie und Friedhofswesen entsandt wird.

Ebenso nominiert die Sozialdemokratische Fraktion **Frau Christina Moser** als **Vertrauensperson** in den Ausschuss für Gesundheit und Sanitätssprengel.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl nimmt dies zur Kenntnis.

In diesem Zusammenhang informiert der Vorsitzende, dass er bereits zu einer Besprechung bezüglich Überarbeitung der Geschäftsordnung eingeladen hat, wo

auch die Themen Vertrauenspersonen in Ausschüssen, entsprechende Informationsrechte und alles rund um das Antragswesen diskutiert werden.

ad. 3. Angelegenheit des Ausschusses für Verkehr, Sicherheit und Straßenwesen

Berichterstattung: Obmann GR Erich Lettenbichler

Antrag Rupert Hagleitner-Straße, Verordnung Verkehrsbeschilderung (Zahl 120/2)

Sachverhalt:

Der Angather Weg wird gegenüber der Ladestraße bevorrangt. Im Bereich der Abzweigung zu den Häusern Angather Weg 16, 19 etc. werden diese benachrangt. Weiters wird in diesem Bereich ein entsprechend ausgeleuchteter Zebrastreifen mit Mittelinsel ausgebildet.

Ing. Günther zeigt den Ausschussmitgliedern anhand eines Verkehrszeichenplanes die nötige Verkehrsbeschilderung. Zusätzlich soll die Bodenmarkierung „30“ angebracht werden.

Stellungnahme Finanz erforderlich:

JA

X NEIN

Diskussionsbeitrag:

GR Ing. Dander sagt, dass bei der Einmündung der Ladestraße in den Angather Weg durch die hohe Steinmauer beim Objekt Weißbacher ein Verkehrsspiegel nötig wäre. Ing. Günther stimmt dem zu und erläutert, dass gegenüberliegend ein Beleuchtungskandelaber errichtet wurde. An diesem wäre eine Anbringung möglich.

GR Tiso erkundigt sich, ob am Ende der Ladestraße beim Objekt Weißbacher nicht besser eine Stoptafel anstatt der Tafel „Vorrang geben“ angebracht werden sollte.

Ing. Günther antwortet, dass dies problematisch sei, da die Haltelinie in diesem Falle ganz vorne angebracht werden müsste und zu weit in die Straße hineinragen würde.

Beschlussempfehlung des Ausschusses:

1. Der Ausschuss für Verkehr, Sicherheit und Straßenwesen beschließt einstimmig die Anbringung eines Verkehrsspiegels am Beleuchtungskandelaber bei der Einmündung Ladestraße in den Angather Weg gegenüber der Steinmauer beim Objekt Weißbacher.
2. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl beschließt die Verkehrsbeschilderung Rupert Hagleitner-Straße gem. Verkehrszeichenplan sowie die Anbringung der Bodenmarkierung „30“.

Abstimmungsverhältnis d. Ausschusses: **5** dafür ☐ dagegen ☐ Enthaltung(en)

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl beschließt einstimmig die Verkehrsbeschilderung Rupert Hagleitner-Straße gem. Verkehrszeichenplan (Anlage –1-) sowie die Anbringung der Bodenmarkierung „30“.

ad 4. Angelegenheit des Ausschusses für Raumordnung und Stadtentwicklung

Berichterstattung: Obfrau GR DI Bettina Müller

Antrag Umwidmung Gp. 770, KG Wörgl-Kufstein, von derzeit Freiland in Wohngebiet (Hauserwirt) (Zahl 031/2)**Sachverhalt:**

Die Fam. Peter Berger besitzt hinter dem Hauserwirt das Gst. 770, KG. Wörgl-Kufstein, das sich derzeit in der Freilandwidmung befindet. Nunmehr ergeht die Anregung seitens der Fam. Berger, dieses Grundstück in Bauland zu widmen. Es wurde ein Sanierungskonzept für die Erhaltung des Hauserwirts vorgelegt, das die Verwertung des zu widmenden Grundstückes beinhaltet. Nur durch die Verwertung der bestehenden Restflächen des Hauserwirts kann der Betrieb nachhaltig saniert werden. Da die Erhaltung des Hauserwirts sicherlich im öffentlichen Interesse gelegen ist, wäre eine Umwidmung in Wohngebiet nach den Vorgaben des Örtlichen Raumordnungskonzeptes ins Auge zu fassen.

Stellungnahme Finanz erforderlich:

JA

☒ NEIN

Beschlussempfehlung des Ausschusses:

Der Gemeinderat fasst für die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 770, KG. Wörgl-Kufstein, von derzeit Freiland in Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2001 den Auflage- und Sanktionsbeschluss.

Abstimmungsverhältnis d. Ausschusses: **5** dafür dagegen Enthaltung(en)

Auf die Frage von Herrn GR Mag. Atzl was auf diesem Grundstück gebaut werden soll, teilt Frau GR DI Müller mit, dass nur Einfamilienhäuser in einer möglichst lockeren Bauweise errichtet werden.

Frau Vizebürgermeister Wechner erkundigt sich ob es allgemein gültige Kriterien für „öffentliches Interesse“ gibt.

Frau GR DI Müller erklärt dazu, dass das öffentliche Interesse dem privaten Interesse übergeordnet wird. In diesem Fall sollte man das Gasthaus als Ort des Treffpunktes als Gemeinde unterstützen und daher ist öffentliches Interesse gerechtfertigt.

Der Vorsitzende meint abschließend, dass es hier um eine Gefälligkeitswidmung handelt. Das öffentliche Interesse ist der Erhalt eines traditionellen Gasthauses.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst einstimmig den Auflage- und Sanktionsbeschluss für die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 770, KG. Wörgl-Kufstein, von derzeit „Freiland“ in „Wohngebiet“ gem. § 38 Abs. 1 TROG 2001. (Anlage –2-)

ad 5. Angelegenheiten des Ausschusses für Wirtschaft, Gewerbepark und Landwirtschaft

Berichterstattung: Obmann GR DI Gerhard Wibmer

5.1. Antrag – Leasingfinanzierung Pflichtschulzentrum (Zahl 900)**Antrag/Sachverhalt:**

Im September 2003 ist die Leasingfinanzierung des Pflichtschulzentrums ausgelaufen.

Durch eine Verlängerung des Leasingvertrages könnten die Nebenkosten (Grunderwerbsteuer) am Ende der Laufzeit erheblich reduziert werden.

Die Abteilung für Finanzen&Controlling empfiehlt daher dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl, er möge die Verlängerung des Leasingvertrages gemäß beiliegendem Angebot der Tiroler Kommunal Leasing beschließen.

Helmuth Mussner
Finanzen&Controlling

Begründung:

Der finanzielle Vorteil für die Stadtgemeinde wird (nach Abzug aller Kosten, Zinsen, etc.) auf ca. € 30.000,-- geschätzt.

Stellungnahme Finanz erforderlich:

JA

☒ NEIN

Diskussionsbeitrag:

Der Leasingvertrag für das Pflichtschulzentrum ist Ende August 2003 ausgelaufen. Alle Leasingraten wurden bezahlt. Die Immobilien sollten in das Eigentum der Stadtgemeinde Wörgl übernommen werden. Zu diesem Zeitpunkt betrug der Restbuchwert ca. € 1,8 Mio. Auf dieser Basis wäre eine Grunderwerbssteuer von knapp € 60.000,-- an das Finanzamt abzuliefern gewesen.

Rechtlich ist es möglich den Leasingvertrag um 36 Monate zu verlängern. Die Möglichkeit wurde mit dem Leasinggeber (IMMORENT) verhandelt. Die erzielten Bedingungen sind in beiliegendem Angebot zusammengefasst.

Durch die dort festgelegten Rücküberweisungen und weiteren Ratenzahlungen ist es möglich, bis Ende der Verlängerungszeit den Restwert um ca. € 1.3 Mio. zu drücken. Dementsprechend senkt sich damit der Betrag der dann zu entrichtenden Grunderwerbssteuer. Der finanzielle Vorteil für die Stadtgemeinde wird (nach Abzug aller Kosten, Zinsen, etc.) auf ca. € 30.000,-- geschätzt.

Von einzelnen Sitzungsteilnehmern wird angeregt, den TO-Punkt im vertraulichen Teil abzuhandeln.

Beschlussempfehlung des Ausschusses:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verlängerung des Leasingvertrages lt. dem Vorschlag von IMMORENT durchzuführen.

Abstimmungsverhältnis d. Ausschusses: 4 dafür ☐ dagegen ☐ Enthaltung(en)

GR DI Wibmer erklärt vorab, dass kurz vor der heutigen Gemeinderatssitzung eine genaue Zusammenstellung der Zahlen eingelangt ist.

In der Folge verliest er den Diskussionsbeitrag und informiert, dass zum Zeitpunkt des Wirtschaftsausschuss der finanzielle Vorteil für die Stadtgemeinde auf ca. € 30.000,-- geschätzt wurde.

Auf der zuvor genannten Zusammenstellung sind die genauen Zahlen genannt, wo der finanzielle Vorteil auf ca. € 10.000,-- geschätzt wird.

Auf die Frage von GR Dr. Pertl was mit dem Eigenkapital passiert, erklärt GR DI Wibmer, dass dieses verzinst wird.

Auf grund der neuen Berechnung ist jetzt nur mehr eine Grunderwerbssteuer von knapp € 17.000,-- an das Finanzamt abzuliefern.

In der Folge erklärt Dr. Egerbacher beiliegende Zusammenstellung (Beilage –3-):

Die Hälfte vom Restbuchwert (€ 1,841.228,40) € 920.614,20 wird als Eigenmittel in diesen Leasingvertrag eingebracht. Der Rest in der Höhe von € 920.614,20 ist Gegenstand dieses Leasingvertrages. Dabei handelt es sich aber nicht um die vollen € 920.614,20, sondern um € 911.450,25, da die Stadtgemeinde Wörgl ursprünglich nur € 1,832.064,45 einbezahlt hat. Deshalb bekommt die Stadtgemeinde nur € 911.450,25,-- zurück, mit denen der 3-jährige Leasingvertrag bedient wird, wo die € 920.614,20 finanziert werden müssen.

Aus diesen € 911.450,25, woraus die laufenden Leasingraten bedient werden und den zusätzlichen Finanzierungskosten, die in den Leasingraten enthalten sind ergibt sich ein Gesamtbetrag von € 956.169,25, der zu bezahlen ist. Dem gegenüber steht eine Grunderwerbsteuer von € 64.442,99, wenn wir den ausgelaufenen Leasingvertrag jetzt bedient hätten – sozusagen das Grundstück mit dem Restwert zurückgekauft hätten. Dies wurde nicht gemacht, sondern der Leasingvertrag wurde verlängert, sodass am Ende des neuen Leasingvertrages ein Restbuchwert von € 492.143,-- gegenüber dem jetzigen von € 1,841.228,40 verbleibt. Die Grunderwerbsteuer von diesen € 492.143,-- beträgt dann nur noch € 17.225,--. D.h. es ergibt sich eine Ersparnis der Grunderwerbsteuer.

Dem gegenüber stehen die Finanzierungskosten des neuen Leasingvertrages in der Höhe von € 44.719,--. Die Differenz aus Ersparnis an Grunderwerbsteuer und Finanzierungskosten ergibt einen Betrag von € 2.500,--. Das Geld, das in den Leasingvertrag eingebracht wird, wird ausbezahlt, auf ein Sparbuch gelegt und wird verzinst. Daher kommt man letztendlich auf einen Betrag von € 10.000,--, der einen Vorteil gegenüber der jetzigen Lösung bringt.

Der Vorsitzende fasst nochmals zusammen, dass unter Einbeziehung sämtlicher Zinsen und Zinseszinsen sowohl des noch aushaftenden Geldes bei der Leasingfirma, als auch des bei uns zu veranlagenden Geldes, welches verbleibt, und der Grunderwerbsteuer ergibt sich ein Barwertvorteil von € 8.000,-- bis € 10.000,--.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl beschließt einstimmig, die Verlängerung des Leasingvertrages lt. dem Vorschlag von IMMORENT (Anlage –4-) durchzuführen.

5.2. Antrag – Grundablösen für den Bau der Nordtangente (Zahl 840)**Antrag/Sachverhalt:**

Als Vorgriff auf die Nordtangente wird ein Bereich von der „Sparzufahrt NEU“ nach Westen als 1. Bauabschnitt ausgebaut. Die dazu notwendigen Grundablösen wurden mit den jeweiligen Besitzern zu einem m²-Preis von 75,- € ausverhandelt:

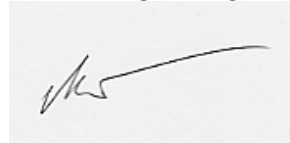
Gp. 186	Aron	41 m2	€ 3.075,-
Gp. 185/1	Mayr/Schipflinger	44 m2	€ 3.300,-
Gp. 185/2	Hochrainer	18 m2	€ 1.350,-
Gp. 192/2	Bischofer	64 m2	Tauschfläche Gp.104/6
Gp. 187	Sollerer	107 m2	€ 8.025,-
Gp. 188	Mauracher	109 m2	€ 8.175,-
Gp. 191/1	Mayr	201 m2	€ 15.075,-

Begründung:

Die Maßnahmen sind notwendig, um den Bau der Nordtangente beginnen zu können.

4. Stellungnahme Finanz erforderlich:**X JA**☐ NEIN**Stellungnahme Finanz:**

In der Mittelfristplanung ist die Bedeckung der diversen Straßenprojekte und Grundablösen aus der allgemeinen Betriebsmittellrücklage vorgesehen.


Diskussionsbeitrag:

Die Verhandlungen wurden vom Stadtbauamt – Herrn Ing. Dietmar Günther – geführt. Hr. Ing. Günther präsentiert die Ergebnisse.

Die Grundablösen werden von der Stadtgemeinde Wörgl durchgeführt, die Wörgler Infrastruktur GesmbH (WIG) organisiert und finanziert die Erschließung, sie ist nicht für Grundstückstransaktionen zuständig.

Die Verhandlungen haben einen 1. Teil der Trasse der Nordtangente betroffen. Für die restliche Straßenlänge bis zum bestehenden Gewerbepark dauern die Gespräche noch an.

Im 1. Abschnitt war es notwendig, mit 7 verschiedenen Eigentümern zu verhandeln.

Die Verhandlungsbasis für den Ablösepreis von € 75,--/m² wurde über ein Gutachten des Herrn Dr. Neumaier aus Kitzbühel festgestellt. Die Verhandlungen wurden auf dieser Basis abgeschlossen.

Von 6 der 7 betroffenen Eigentümern wird der erforderliche Grund über die oben beschriebene Ablöse erworben. Mit einem Eigentümer (Bischofer Gp. 192/2) wird ein nahezu flächengleicher Tausch gegen ein Grundstück in der Stadt durchgeführt (das Grundstück ist von der Form und Größe und aufgrund daraufliegender Servitute kaum bebaubar oder anders verwertbar). An finanziellen Mitteln sind für diesen 1. Ablöseschritt € 39.000,-- erforderlich.

Es folgte noch eine längere Information bzw. Diskussion um die weitere Entwicklung im Zusammenhang mit der Nordtangente.

Im Ausschuss wird die Vertraulichkeit des Beschlusses (Höhe des Ablösepreises) hinterfragt. Man ist grundsätzlich für eine Behandlung im öffentlichen Teil der GR-Sitzung (Wahlversprechen), sieht aber auch die Problematik, dass man sich mit einer Offenlegung der Preise bei künftigen Verhandlungen (z.B. den bevorstehenden mit der ASFINAG) nicht gerade stärkt.

Beschlussempfehlung des Ausschusses:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Grundablösen (Teil 1), wie oben aufgeführt, durchzuführen, um den Bau der Nordtangente beginnen zu können.

Abstimmungsverhältnis d. Ausschusses: **4** dafür ☐ dagegen ☐ Enthaltung(en)

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl beschließt einstimmig, die Grundablösen (Teil 1), wie oben aufgeführt, durchzuführen, um den Bau der Nordtangente beginnen zu können.

ad 6. Angelegenheit des Ausschusses für Sport

Berichterstattung: Obfrau GR Evelin Treichl

Trainingszentrum Wörgl Finanzierung und Vergabe (Zahl 262)

Sachverhalt:

Im Gemeinderat vom 18.12.2003 wurde der Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Trainingszentrums östlich des Bundesschulzentrums mit einer Kostenschätzung von € 725.000,-- exkl. USt. beschlossen.

Das Projekt beinhaltet einen Fußballtrainingsplatz und eine Restfläche für freies Fußballtraining in Naturrasenausführung sowie eine Speedskaterbahn mit einem innenliegendem Inline-Hockeyfeld (beides in Asphalt) sowie einem Tartanplatz für Basketball und Handball.

Im Laufe der Projektierung wurde das Areal wie folgt weiterentwickelt: der Unterbau unter der Asphalt- und Tartananlage soll für eine Vereisung im Winter vor bereitet

werden (Eislaufplatz -> tieferer Frostkoffer MK ca. € 38.000,--) und die Böschung zwischen der Speedskaterbahn und den Rasenspielfeldern soll mit Betonfertigteilen versehen werden (MK ca. € 34.000,--). Weiters wird die Ausführung einer Baseball-Base gewünscht (MK für Netzanlage ca. € 13.000,--).

Nach Durchführung der Ausschreibung belaufen sich nun die Gesamtbaukosten auf ca. € 835.000,-- exkl. USt. Hierbei sind die Erschließungskosten für Strom, Wasser und Kanal nicht enthalten. Diese sollen über den laufenden Bereich durch eine monatliche Zahlung von € 1.000,-- exkl. USt. über 5 Jahre beglichen werden (€ 60.000,--).

Das Projekt sollte mit Bundes-, Landes- und Eigenmitteln lt. Beilage 1 finanziert werden. Nun ist jedoch die Landesförderung nur mehr zu sehr geringem Anteil wahrscheinlich, so dass wir gezwungen sind, die fehlenden Gelder aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Weiters wird ersucht, die Aufträge für die Baumeisterarbeiten nach Ausschreibungsergebnis an die Fa. Swietelsky lt. überarbeiteter Mengenaufstellung zum Preis von € 735.000,-- exkl. USt. und die Errichtung der Lichtanlage durch die Fa. Lipro zum Preis von ca. € 65.000,-- exkl. USt. sowie der Außenbande der Speedskateranlage durch die Fa. Medko zum Preis von € 24.543,00 exkl. USt. zu beauftragen.

Da zu erwarten ist, dass der Betrieb der Anlage vermutlich nur mit einem Betreuer sowie entsprechenden Sanitärräumen funktionieren wird, wird der Ausschuss folgendes Berichtet und um dahingehende Beratung ersucht:

Die Speedskater möchten einen Trainer aus Südamerika für die Sommerzeit anstellen. Dieser könnte zusätzlich zur Vereinsaufgabe die Sauberhaltung der Asphalt- und Tartan-Anlage übernehmen. Eine entsprechende Vereinbarung müsste verhandelt werden.

Da bei den Grünräumen des Sportzentrums der Trainingsplatz West weggefallen ist, sollte die Platzwarteigenschaft vom Sportverein mitübernommen werden (dahingehende Gespräche müssten noch folgen).

Für die zusätzlichen Mäharbeiten auf der Grünanlage könnte ähnlich wie im Sportzentrum der Maschinenring beauftragt werden (1-2 zusätzliche Tage pro Woche).

Bezüglich WC-Anlagen und Kabinen: Der SC-Lattella Speedskating möchte 6 Container aufstellen, wobei in einem ein Herren-WC und ein Damen/Behinderten-WC untergebracht werden könnte sowie in einem zweiten eine Garderobe untergebracht würde. Das Problem ist die Finanzierung. Kosten hierfür werden auf ca. € 36.000,-- exkl. USt. für die Container geschätzt sowie zusätzlich die Kosten der Einbauten, wie z. Bsp. WC und Garderoben.

Ing. Hans-Peter Atzl

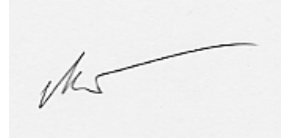
Stellungnahme Finanz erforderlich:

X JA

☐ **NEIN**

Stellungnahme Finanz:

Die im Finanzierungsplan in der Beilage –5- angeführten Eigenmittel in Höhe von € 340.000 könnten aus dem Grundstücksverkauf Madersbacherweg bedeckt werden.

Diskussionsbeitrag:

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Fußballplätze durch den SV Wörgl betreut werden sollen.

GR Wieser bemängelt die Cirka-Beträge im GR-Antrag. Ing. Atzl berichtet, dass es sich hierbei um unter € 1.000 handelt. GR Wieser würde die Beträge gerne fixiert wissen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Ing. Atzl für die gute Arbeit am Projekt Trainingszentrum.

Beschlussempfehlung des Ausschusses:

Der Gemeinderat beschließt,

- 1) das mit GR vom 18.12.2003 grundsätzlich beschlossene Projekt Trainingszentrum um die Zusätze Unterbau für Vereisung im Winter (Vorbereitung Eislaufplatz -> tieferer Frostkoffer MK ca. € 38.000,-- exkl. USt.), Betonfertigteilen für die Böschung zwischen der Speedskaterbahn und den Rasenspielfeldern (MK ca. € 34.000,-- exkl. USt.) und die Netzanlage für eine Baseball-Base (MK für Netzanlage ca. € 13.000,-- exkl. USt.) zu erweitern.
- 2) Die zusätzlichen Mittel bzw. den zu erwartenden Ausfall der Landesförderung mit Eigenmittel lt. Bedeckungsvorschlag FC zu bestreiten (Gesamteigenmittel € 340.000,--). Die neuen Baukosten belaufen sich auf € 835.000,-- exkl. Ust sowie zusätzlich den Erschließungskosten in Höhe von € 60.000,-- exkl. Ust.
- 3) Beauftragung folgender Firmen:

- | | | |
|------------------|----------------|-----------------------------|
| • Baumeisterarb. | Fa. Swietelsky | ca. € 735.000,00 exkl. USt. |
| • Lichtenanlage | Fa. Lipro | ca. € 65.000,00 exkl. USt. |
| • Banden | Fa. Medko | ca. € 24.543,00 exkl. USt. |

Abstimmungsverhältnis des Ausschusses: 4 dafür ☐ dagegen ☐ Enthaltung(en)

Der Vorsitzende teilt zur Thematik „Landesförderung“ mit, dass die Stadtgemeinde Wörgl mit einer Multisportstättenförderung in der Höhe von 25% gerechnet habe. Es hat aber nie eine definitive Zusage des Landes gegeben. Mittlerweile hat sich die budgetäre Situation nicht gebessert – der Multisportstättenfonds ist ausgelaufen. Weiters teilt der Vorsitzende mit, dass es in den nächsten Tagen ein Gespräch mit einigen Vertretern des Landes Tirol geben wird, wo höchstwahrscheinlich eine

Förderung aus anderen Mitteln in der Höhe von € 50.000,-- bis € 70.000,-- bereitgestellt wird.

Da dies aber noch nicht definitiv ist, kann es in die heutige Entscheidung des Gemeinderates nicht miteinbezogen werden.

Frau Vizebürgermeisterin Wechner fragt nach, ob es sich um eine fix zugesagte Förderungen des Bundes handelt, da sich das Projekt aufgrund der Vergrößerung bzw. der fehlenden Förderung des Landes verteuert hat.

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass es eine offizielle, schriftliche Zusage bezüglich Förderung seitens des Bundes gibt. Über die allfällige Förderung durch das Land Tirol wird er die Gemeinderäte per e-mail in der nächsten Woche informieren.

Frau GR Treichl erklärt, dass alle weiteren Ausbauten im Trainingszentrum (sanitäre Anlagen, Umkleidekabinen usw.) davon abhängen, wie viel Geld vom Land bzw. Bund zugeschossen wird.

GR Ing. Dander ist der Meinung, dass der finanzielle Ansatz falsch ist. Man sollte davon ausgehen, was ein komplettes Trainingszentrum kostet und dann etwaige Förderungen berücksichtigen, wodurch sich das Trainingszentrum dann für uns verbilligen würde.

Frau Vizebürgermeisterin Wechner spricht sich dafür aus, dass der Kontrollausschuss das Projekt laufend begleiten soll.

Auf die Frage von Herrn GR Wieser, wer für die Reinigung bzw. die Betreuung der Anlagen zuständig ist, erklärt Frau GR Treichl, dass hier keine spezielle Reinigung erforderlich ist bzw. der Trainer der Skater dafür zuständig ist. Weiters gibt es vom SV OBI die Zusage, dass die Rasenplätze von ihnen mitbetreut werden.

Herr GR Mag. Atzl fragt nach, ob diese Anlage auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Frau GR Treichl erklärt daraufhin, dass die Schulen vormittags diese Anlage nutzen werden und nachmittags und abends für die Öffentlichkeit und Vereine nutzbar ist.

Abschließend teilt der Vorsitzende mit, dass die Förderung nur unter der Voraussetzung gewährt wird, dass das Trainingszentrum für die Öffentlichkeit nutzbar ist.

Herr GR Wieser erkundigt sich ob die alte Flutlichtanlage vom Fußballplatz beim neuen Trainingszentrum verwendet wird, was bejaht wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl beschließt einstimmig,

1. das mit GR vom 18.12.2003 grundsätzlich beschlossene Projekt Trainingszentrum um die Zusätze Unterbau für Vereisung im Winter (Vorbereitung Eislaufplatz -> tieferer Frostkoffer MK ca. € 38.000,-- exkl. USt.), Betonfertigteilen für die Böschung zwischen der Speedskaterbahn und den Rasenspielfeldern (MK

ca. € 34.000,-- exkl. USt.) und die Netzanlage für eine Baseball-Base (MK für Netzanlage ca. € 13.000,-- exkl. USt.) zu erweitern.

2. Die zusätzlichen Mittel bzw. den zu erwartenden Ausfall der Landesförderung mit Eigenmittel lt. Bedeckungsvorschlag FC zu bestreiten (Gesamteigenmittel € 340.000,--). Die neuen Baukosten belaufen sich auf € 835.000,-- exkl. Ust sowie zusätzlich den Erschließungskosten in Höhe von € 60.000,-- exkl. Ust.

3. Beauftragung folgender Firmen:

Baumeisterarb.	Fa.Swietelsky	ca. € 735.000,00 exkl. USt.
Lichtanlage	Fa. Lipro	ca. € 65.000,00 exkl. USt.
Banden	Fa. Medko	ca. € 24.543,00 exkl. USt.

ad 7. Angelegenheit des Ausschusses für Schule, Bildung und Jugend

Berichterstattung: Obfrau GR Roswitha Lenzi

Hauptschule I – Dachgeschossaus- und -umbau; Schlussbericht (Zahl 2120)

Sachverhalt:

Der Dachgeschossausbau und Umbau der HS 1 ist abgeschlossen. Die Projektsteuergruppe hat am 26.01.2004 ihre Schlussbesprechung abgehalten und berichtet dem Ausschuss beiliegende Kostenzusammenfassung über die verbauten Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von € 1,557 Mio.

Das im Gemeinderat vom 31.05.2001 genehmigte Auftragsvolumen von € 1,659 Mio. konnte somit unterschritten werden.

Seitens des Landes sind Fördermittel in der Höhe von € 206.021,44 zugeflossen.

Ing. Hans-Peter Atzl

Stellungnahme Finanz erforderlich:

☐ JA

XNEIN

Diskussionsbeitrag:

Ing. Atzl stellt fest, dass die Leasing Raten für den seit September 2002 in Betrieb befindlichen Dachbodenausbau der HS I seit 01/2004 bezahlt werden.

Die durch die späte Abrechnung entstandenen Mehrkosten aufgrund der angefallenen Bauzinsen erklären sich wie folgt:

Die Mehrkosten aufgrund der Verschiebung der Abrechnung auf 12/2003 statt wie geplant per 12/2002, betragen – bei einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,55% - lt. der PSK Leasing 23.956,82 Euro. Gegenzurechnen sind jene Zinsen, die durch die Nichtinanspruchnahme der budgetierten Haushaltsmittel für die Leasingraten 2003 – bei einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,55 % - sind das 3.060 Euro.

Es wurde keine vorläufige Abrechnung mit der Leasing Gesellschaft gemacht, da dies im Wortlaut des Leasingvertrages nicht vorgesehen ist. Im Jahr 2003 sind noch 263.987,06 € an Bauleistungen abgerechnet worden – d.s. ca. 20 % des Gesamtbauvolumens. Lt. Auskunft der PSK Leasing wäre die vorläufige Abrechnung per 12/2002 aufgrund dieses Abrechnungsstandes daher nicht empfohlen.

Beschlussempfehlung des Ausschusses:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Jugend berichtet dem Gemeinderat über die Fertigstellung des Dachgeschossausbaues und Umbaues der HS I mit einer Endabrechnung.

Das Projekt wurde mit € 1,557 Mio. abgeschlossen.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl wird ersucht, die Endabrechnung des DG-Aus- und Umbaues der HS I zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsverhältnis des Ausschusses: 4 dafür ☐ dagegen ☐ Enthaltung(en)

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl nimmt die Endabrechnung des DG-Aus- und Umbaues der HS I zur Kenntnis.

ad 8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

8.1. Pressegespräch der Wörgler Grünen (Zahl 560)

Frau Vizebürgermeisterin Wechner berichtet, dass die „Wörgler Grünen“ am Vortag ein Pressegespräch betreffend Gesundheitszentrum gegeben haben. Dabei hat man sich auf Aussagen aus dem Stadtrat bzw. auf Stadtratsprotokolle berufen.

Es ging darum, dass die Stadt Wörgl die Anteile der GZW Errichtergesellschaft verkaufen wolle.

Tatsache ist, so erklärt Vizebürgermeisterin Wechner, dass DDr. Moser von der Fa. H.O.F. reges Interesse bekundet hat, alle Anteile zu übernehmen.

Es fanden Ende letzten Jahres Gespräche statt, wo angedacht wurde, alle Anteile in eine Hand zu geben, was grundsätzlich nicht schlecht wäre. Alle Gespräche wurden allerdings völlig unverbindlich geführt.

Weiters teilt Frau Vizebürgermeisterin Wechner mit, dass die Betriebsgesellschaft Kursana keinesfalls ihre Zahlungen einstellen wird oder die Absicht hat aus dem Betrieb des Sanatoriums auszusteigen (10jährige Betriebspflicht).

Es ist Faktum, dass die Stadtgemeinde Wörgl deutlich gesagt hat, dass sie keine Zahlungen über die € 220.000,-/Jahr für die Erste-Hilfe-Ambulanz leisten wird.

Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass man bei allen Gesprächen von einer Weiterführung und Aufrechterhaltung des Gesundheitszentrums ausging. Man wäre unter bestimmten Voraussetzungen – wenn es der Sache dienlich ist - dazu bereit, auf die Anteile in der Errichtergesellschaft zu verzichten.

Herr GR Mag. Atzl meint, dass die Thematik Gesundheitszentrum nicht in die Kompetenz des Stadtrates fällt, sondern im Gemeinderat zu diskutieren ist.

Frau Vizebürgermeisterin Wechner erklärt abschließend, dass das Gesundheitszentrum nicht geschlossen wird und dass es keine konkreten Annahmen zum Verkauf der Errichtergesellschaft gibt. Dies fiele dann wirklich in die Kompetenz des Gemeinderates.

Abschließend sei gesagt, dass der Wunsch nach Veräußerung von Geschäftsanteilen nicht von der Stadtgemeinde gekommen sei, sondern Herr DDr. Moser Interesse an diesen Geschäftsanteilen bekundet hat.

8.2. Parkplätze vor dem Postamt im M4 (Zahl 120/2)

Herr GR Wieser berichtet, dass die Parkplatzsituation vor dem M4 für Postkunden nicht zufriedenstellend ist.

GR Lettenbichler erklärt dazu, dass man plant die Fahrspur direkt vor dem Haupteingang am Tag für Postkunden zu öffnen und am Abend als „Taxistellfläche“ zur Verfügung zu stellen.

8.3. Straßenmusikanten in der Bahnhofstraße (Zahl 120/2)

Herr GR Wieser bemängelt, dass derzeit sehr viele Straßenmusikanten in der Bahnhofstraße unterwegs sind, die seiner Meinung nach nicht die Stadt beleben sondern störend wirken.

Der Vorsitzende meint dazu, dass sich der Kulturausschuss damit befassen sollte.

8.4. Lizenzvergabe des SV OBI (Zahl 262)

Herr GR Wieser möchte eine Auskunft, ob der SV OBI die Lizenz nur unter der Voraussetzung erhalten hat, dass 400 zusätzliche überdachte Sitzplätze gebaut werden. Da der SV OBI die Lizenz erhalten hat, ist die Frage, woher das Geld stammt bzw. ob die Stadtgemeinde diese Sitzplätze bezahlen muss.

Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass die Bundesliga eine neue Regel aufgestellt hat, die in dieser Liga lautet: „Plus 400 Sitzplätze“, die Erhaltung der Lizenz aber nicht davon abhängt.

Grundsätzlich hat die Stadtgemeinde nichts gegen einen Bau der 400 Sitzplätze, sie wird sich allerdings mit keinem Cent daran beteiligen.

8.5. Wave – Werbelinie (Zahl 789)

Frau GR Huber erklärt, dass sie die Werbelinie vom „Wave“, das sich als Familienbad präsentiert, nicht nachvollziehen kann und geschmacklos findet.

DI Helmuth Müller, Geschäftsführer der Stadtwerke, meint dazu, dass der Werbeplan bereits für das ganze Jahr 2004 erarbeitet wurde und in dieser Linie weitergeführt wird.

Es wird aber im Juni ein Gespräch mit dem Werbemanagement geben, wo die Werbelinie grundsätzlich diskutiert werden kann.

8.6. Grünareal vor dem ehemaligen BTH (Zahl 742/54)

Frau GR Huber erkundigt sich warum die Rodung im Frühjahr durchgeführt wurde, wo viele Vögel ihre Brutnester in den Bäumen hatten.

Frau GR DI Müller erklärt dazu, dass es einen fixen Bauplan und Dienstbarkeitsvertrag gibt, der eine Rodung zulässt.
Der ursprüngliche Zustand (Park, Straße) wird natürlich wieder hergestellt.

8.7. Bäume vor Schulzentrum (Zahl 742/54)

Frau GR Mag. Petzer weist daraufhin, dass der Parkplatz vor dem Schulzentrum umgebaut wird. Da auch hier zur Tankstelle hin Bäume stehen, sollte man aufpassen, dass diese nicht gerodet werden.

Dr. Egerbacher teilt mit, dass dies vom Bauamt überprüft wird.

8.8. Kraftwerk Ehreit (Zahl 751)

GR Mag. Atzl erkundigt sich nach dem aktuellen Stand, da in der letzten GR-Sitzung von einer Entscheidungsfrist von 4-6 Wochen gesprochen wurde.

Stadtwerkedirektor DI Müller teilt dazu mit, dass mit der Gemeinde Hopfgarten in der Zwischenzeit Gespräche geführt wurden, es aber noch kein Ergebnis gibt. Die Gemeinde Hopfgarten erhält alle Unterlagen, die notwendig sind, um den negativen GR-Beschluss aus dem Jahre 1989 eventuell zu revidieren.

In den nächsten Tagen findet das nächste Gespräch in einer größeren Runde statt. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen alle aufgetretenen Fragen so beantwortet werden, dass sie für die Entscheidungsfindung für Hopfgarten hilfreich sind.

GR Mag. Atzl möchte wissen, ob man im Zeitplan ist.

Stadtwerkedirektor DI Müller meint, dass eine Betriebnahme mit Mitte 2006 sicher realistischer ist als Dezember 2005.

8.9. Citybus – Partikelfilter (Zahl 690/4)

GR Mag. Atzl stellt die Fragen an den Verkehrsausschuss, Umweltausschuss und Wirtschaftsausschuss, ob die Wörgler Citybusse mit Partikelfilter ausgestattet sind. Da er davon ausgeht, dass dies nicht der Fall ist, stellt er einen Antrag an den Umweltausschuss diesbezügliche Vorkehrungen und Veranlassungen zu treffen.

Hierzu sagt der Vorsitzende, dass ein diesbezüglicher schriftlicher Antrag an den Umweltausschuss ergehen muss, damit dieser in die nächste Ausschusssrunde aufgenommen werden kann.

8.10. Was entspricht dem Ortsbild? (Zahl 131/1)

GR Mag. Atzl ersucht GR Tiso um Auskunft, was dem Ortsbild in Wörgl entspricht. Wie wird dieser Begriff ausgelegt, da es beim letzten Bauausschuss darum ging, dass ein Imbiss-Stand in einem Container vor dem ehemaligen Cola-Gebäude als störend empfunden wurde.

Weiters würde ihn interessieren, ob es ein Kriterium ist, welcher Abstammung der Bauwerber angehört.

GR Tiso teilt dazu mit, dass in Wörgl eine Flut von Imbiss-Containern verhindert werden sollte, da dadurch das Ortsbild in Wörgl nicht verschönert wird.

Bezüglich Herkunft des Bauwerbers teilt GR Tiso mit, dass dies Sache der Gewerbebehörde ist.

Der Vorsitzende erklärt dazu abschließend, dass die Rechtslage intern geprüft wurde und es nicht möglich ist, den Container aufgrund des Ortsbidschutzgesetzes abzulehnen.

8.11. Vorstellung des Stadtmarketing (Zahl 782)

GR DI Müller erkundigt sich nach dem Zeitpunkt der Vorstellung des Stadtmarketings, da dies für die heutige GR-Sitzung vorgesehen war.

Stadtrat Mallaun, teilt dazu mit, dass man sich bei der Stadtmarketingsitzung am Vortag für eine Vorstellung für Ende Sommer ausgesprochen hat. Vorinformationen werden im Juli-Gemeinderat auf dem Tisch liegen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Ende: 20.10 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Vorsitzende:

.....

.....

(Weitere GR-Mitglieder gem. § 46 Abs. 4 TGO)

.....

.....